

# DS

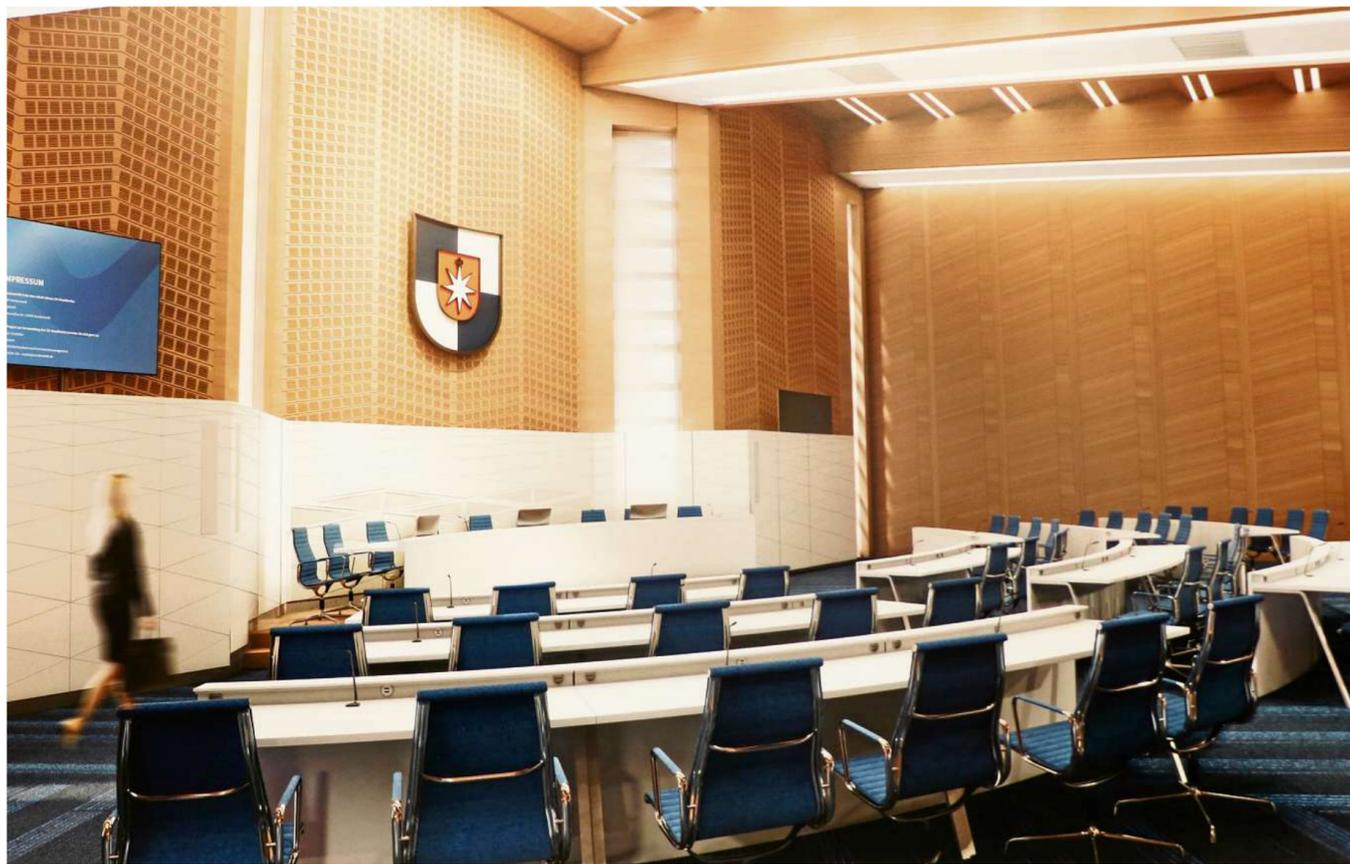
## DR. SCHRÖDER

### Immobilienverwaltung

Norderstedt, Tel. 040 - 5 23 05 90

www.dr-schroeder.de

ANZEIGE



Heller, modern und technisch gut ausgestattet: Computeranimierter Blick in den neuen Plenarsaal.

FOTOS: ANDREAS BURGMAYER / ACOLLAGE

## Plenarsaal – alles neu nach 40 Jahren

Die Kommunalpolitik diskutierte das **1,7 Millionen Euro schwere Sanierungskonzept** für das Parlament im Rathaus

tik, für was konkret das Geld ausgegeben werden soll.

Wer sich mit der Formensprache des Büros acollage auseinandersetzt und die funktionalen und minimalistischen Projekte und Entwürfe des Büros betrachtet, der konnte nicht überrascht sein, dass der Entwurf den neuen Norderstedter Plenarsaal als einen hellwachen, auf das Wesentliche reduzierten Versammlungsort interpretiert, in dem Designklassiker und wenige Farben Akzente setzen und jeglicher ziselierter Schnickschnack vermieden wird.

### Viel Weiß, viel Klarheit und ein absoluter Designklassiker

Kappellmann führte aus, dass man sich zwar mit Respekt der holzvertäfelten Historie des Saales genähert habe und diese auch an Wänden und der Decke erhalten möchte, sich zumindest bis auf Augenhöhe an der Stirnseite des Saals davon aber grundsätzlich absetzen wollte. In Form einer weißen, dezent gemus-

terten Wandvertäfelung. Ein stark gebrochenes Weiß, wie Kappellmann betont, also nicht ganz so ungemütlich. Auch die von einem Industriedesigner entworfenen Abgeordneten-Tische sollen in jenem Weiß für Klarheit sorgen. Auf den Boden kommt ein dunkler Teppich, mit einem quer verlaufenden Faden in Blau durchwoben. Jenem Blau, dass sich auch in den Bezügen der Drehstühle im Plenum wiederfindet. „Es sind die Farben des Norderstedter Stadtwappens – Weiß und Blau. Das wirkt identitätsstiftend“, sagt Kappellmann.

Und gegen Schläfrigkeit und Bedecker-Himmel-Gefühl hat ein Lichtdesigner im Auftrag von acollage ein LED-System für den Plenarsaal entwickelt, das sich den Tageslichtverhältnissen im Saal anpasst und so für allzeit beste Beleuchtung beim politischen Willensbildungsprozess sorgt.

Die mögliche Zukunft des Plenarsaales gibt es in der Sitzung nicht nur zum Angucken, sondern auch zum Anfassen. Ein Stück des Teppichs, einige der Stühle und ein Doppeltisch wurden im Plenarsaal zum Probesitzen aufgebaut. Die Abgeordneten lassen sich wechselweise in die vorgesehenen Aluminiumchairs von Charles Eames plumpsen, jenem in den 50er-Jahren von dem amerikanischen Design-Papst entwickelten Stuhl, der bis heute in unzähligen Büroetagen seinen unaufhaltsamen Siegeszug fortsetzt.

Durabilität sei wichtig, sagt Kappellmann. Die Stühle als auch die Tische, gefertigt aus einem Laminat beschichteten Holz und einem Metallgestell, alles so beschichtet, das Schmutz locker abgewischt werden könne, sollen mindestens



*Wir haben uns ausnahmslos mit Experten zwei Jahre Gedanken zu diesem Projekt gemacht. Dieses Konzept, diese Möblierung, das ist es, was wir ihnen empfehlen*

Gerald Kappellmann, Architekt

ebenso lange halten wie die alten Möbel. Und diese Langlebigkeit hat eben ihren Preis. 300.000 Euro sind allein für die Möblierung im Konzept reserviert. Der Eames-Stuhl als Hochlehner mit Stoffbezug kommt auf 2300 Euro, der Doppeltisch auf 2700 Euro, Einzeltische kämen 600 Euro günstiger.

„Wir haben uns ausnahmslos mit Experten zwei Jahre Gedanken zu diesem Projekt gemacht. Dieses Konzept, diese Möblierung, das ist es, was wir ihnen empfehlen“, sagt Kappellmann schließlich. Und es klingt weniger nach Angebot als nach Ultima Ratio. Der Be-

schlussvorschlag liegt auf dem Tisch, die Stadtvertretung könnte nun alles abnicken.

Aber Peter Holle von der CDU beantragt schließlich, dass die Abstimmung vertagt wird. „Wir müssen uns über das Präsentierte und die Auswahl der Stühle und Tische erst mal fraktionsintern klar werden. Wir können heute nicht einfach entscheiden.“ Dem schließt sich das Plenum mit voller Mehrheit an.

Holle findet, 2300 Euro für einen Stuhl sei eine Menge Holz. „Das mal 50!“ Sind 115.000 Euro, ganz recht. Christine Bilger von der Linken sagt, das Mobiliar wirke so kalt wie auf einem Messestand. Reimer Rathje von der WiN ist nicht überzeugt, ob sich Schuhabrieb und anderer Schmutz an den schneeweißen Tischen wirklich abwaschen lässt und macht sich Sorgen, dass diese irgendwann richtig schmutzigg aussehen könnten. Stadtpräsidentin Kathrin Oehme ist das Weiß zu Weiß. „Kann man das nicht dunkler machen und so auch die braune Holzvertäfelung aufgreifen?“ Architekt Kappellmann wirkt zusehends verschnupft. „Grundsätzlich geht ja alles. Aber ich kann Ihnen das nicht empfehlen. Mit Verlaub, das würde das Konzept konterkarieren. Und da muss man hinterfragen, ob das noch möglich ist. Ich habe ein Problem mit Dunkel.“

Es könnte sein, dass die Mehrheitsfindung zur Gestaltung des Plenarsaals noch schwierig wird. Glücklicherweise muss sie nicht im einschläfernden, diffusen Licht des alten Plenarsaales gefunden werden. Die Stadtvertretung tagt derzeit Corona-bedingt im gut ausgeleuchteten Großen Saal der TriBühne.

Vertrauen in Ihrer Nähe

www.auto-schwerdtfeger.de  
Edisonstraße 3 · 24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel. (041 93) 89 91-0 · Fax (041 93) 7 71 29

ANZEIGE

## NACHRICHTEN

### NORDERSTEDT

#### Radfahrer bringt 86-Jährige zu Fall und flüchtet

Die Norderstedter Polizei sucht einen Radfahrer, der eine 86-jährige Frau zu Fall gebracht hat und danach mit seinem Fahrrad flüchtete. Der Unfall geschah am 22. September. Der etwa 50-jährige Mann war gegen 12.30 Uhr an der Ulzburger Straße in Höhe des Durchgangs zum Rehkamp gestürzt und war dabei gegen die Rentnerin gefallen. Die 86-Jährige prallte dabei auf der Fahrbahn gegen ein Auto und verletzte sich leicht. Hinweise auf den Radfahrer unter Telefon 040/528060. tz

### NORDERSTEDT

#### Einbrecher lösen Alarm aus und flüchten ohne Beute

Einbrecher sind in der Nacht zu Donnerstag in eine Tankstelle in Norderstedt eingedrungen. Vier dunkel gekleidete Männer brachen gegen 2.45 Uhr in die HEM-Station an der Ulzburger Straße ein und lösten dabei Alarm aus. Auf den Aufzeichnungen der Videoanlage sind die Täter zu sehen, die durch den Alarm aufgeschreckt den Verkaufsraum schnell und ohne Diebstahl verlassen. Wer zur Tatzeit Verdächtige gesehen hat, sollte sich bei der Polizei unter 040/528060 melden. tz

### KAYHUDE

#### Passat fährt Telefonmast um und landet im Maisfeld

Im Fahrenhorster Weg in Kayhude hat in der Nacht zu Sonntag ein silberfarbener VW Passat einen Telefonmast umgefahren. Der Schaden beträgt etwa 10.000 Euro. Der oder die Passat-Fahrer beging Unfallflucht. Anhand der Reifenspuren im angrenzenden Maisfeld geht die Polizei davon aus, dass ein Traktorfahrer bei der Bergung des Fahrzeuges geholfen hat. Zeugen des Unfallhergangs werden gebeten, sich unter 0453/439 99 50 an die Polizei Itzstedt zu wenden. JR

### KREIS SEGEBERG

#### Zwei Covid-19-Neuinfektionen im Kreis Segeberg am Donnerstag

Der Infektionsschutz des Kreisgesundheitsamtes meldete am Donnerstag zwei nachgewiesene Covid-19-Neuinfektionen. In einem Fall ist die Infektionsquelle unbekannt, im anderen Fall erfolgte die Ansteckung der Person im privaten Umfeld. Die Gesamtzahl aller bisher nachgewiesenen Infizierten im Kreis steigt damit auf 469. Wieder genesen davon sind 443 Menschen. Aktuell sind somit 19 Personen mit Corona infiziert. In häuslicher Quarantäne befinden sich derzeit 265 Personen, wieder aus dieser entlassen sind 1922. Die Gesamtzahl der Verstorbenen an oder mit Covid-19 beträgt im Kreis Segeberg sieben. abm

### NORDERSTEDT

#### Cello-Konzert bei den „Viceliner Wohlklängen“

Ein Cello-Konzert geben Susanna und Rahel Weymar am Sonntag, 4. Oktober, in der Reihe „Viceliner Wohlklänge“ in der Vicelin-Kirche mit Werken von Joseph Haydn, Joseph Bodin de Boismortier und Friedrich August Kummer. Anmeldung unter 040/94 36 66 80 oder buero@vicelin-schalom.de per E-Mail. Eintritt frei, Spende erbeten. lin

### Der 40 Jahre alte Saal steht im Renovierungstau

Dass der Neustart nicht nur wegen des diffusen Lichtkonzeptes bitter nötig ist, darüber herrscht Einigkeit in Politik und Verwaltung. Der Saal entspricht nicht mehr den heute geltenden Anforderungen an den Brandschutz. Die Sprinkleranlage in der Decke ist teilweise undicht. Die Heizungs- und Belüftungsanlage muss modernisiert werden. Ebenso die antikierte Medientechnik des Saales und die Lautsprecheranlage. Der 40 Jahre alte Teppichboden muss raus, die Polsterung der ledernen Sitzungssessel ist durchgessen, die schweren Eichenholzstühle von den Jahrzehnten vieler Debatten gezeichnet. Ganz zu schweigen davon, dass die Möblierung eine schwere, düstere und unzeitgemäße Stilistik haben. Die Politik hat im Juni 2019 ein 1,7 Millionen Euro schweres Renovierungspaket beschlossen. Zuvor waren Gerald Kappellmann und sein Team von acollage mit einem Kostenvorschlag beauftragt worden. Nun erfährt die Poli-



Oberbürgermeisterin Elke Christina Roeder und Stadtpräsidentin Kathrin Oehme beim Probesitzen des neuen Mobiliars für den Plenarsaal.

## Demenzkranke Frau seit Mittwochmorgen vermisst

NORDERSTEDT: Seit Mittwoch wird die 69-jährige Krystyna Urszula Patalas vermisst. Sie ist polnische Staatsangehörige und war zu Besuch bei ihrer Tochter in Norderstedt. Sie verschwand gegen 8 Uhr aus der Wohnung der Tochter. „Die Vermisste hat ihren Wohnsitz in Deutschland“, teilte die Polizei mit. Bargeld und Ausweisdokumente hat sie nicht dabei.

Die 69-Jährige leidet an Demenz und benötigt dringend Medikamente. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Vermisste in einer hilflosen Lage befindet. Sie ist 1,50 bis 1,60 Meter groß und trägt dunkelbraunes, schulterlanges



Die 69-jährige Krystyna Urszula Patalas benötigt dringend Medikamente. FOTO: POLIZEI

Haar. Krystyna Urszula Patalas ist mit einer beigefarbenen Steppjacke, blauen Jeans und weißen Schuhen bekleidet. Vermutlich trägt sie eine Brille. Wer die Frau gesehen hat, wird gebeten, die Kripo unter 040/52 80 60 oder eine andere Polizeidienststelle zu informieren. tz

## Der Erntedankumzug fällt aus

Das **Feiertags-Wochenende** steht im Kreis Segeberg im Zeichen von Corona

KREIS SEGEBERG: Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am Sonnabend, 3. Oktober, und zum Erntedankfest am Sonntag, 4. Oktober, stehen unter dem Eindruck der Corona-Pandemie.

So etwa das sogenannte „Einheitsbuddeln“ in Henstedt-Ulzburg. Am 3. Oktober werden auf einer Wiese an der Lindenstraße symbolisch drei Bäume gepflanzt. Mit dabei sind Bürgermeisterin Ulrike Schmidt, Bürgervorsteher Henry Danielski und Vertreter aller Parteien. Weitere Gäste sind nicht vorgesehen.

Auch Kaltenkirchen macht mit beim Einheitsbuddeln am 3. Oktober. Treffpunkt ist von 10 Uhr bis 13 Uhr der Frei-

zeitpark in der Nähe des Schmetterlinggartens. Außerdem ist der Wochenmarkt am Tag der deutschen Einheit von 7 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Die Bramstedter treffen sich am 4. Oktober auf der Schlosswiese zu einem Quiz und zum Auftakt der Suche nach einem Logo und dem Slogan für ihre Stadt. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter geht es in die Sporthalle auf dem Schäferberg.

In Norderstedt wird am Sonntag der sonst übliche große Erntedankumzug mit geschmückten Erntewagen ausfallen. „Die Gefahr, dass sich bei dieser Menschenansammlung Bürger mit Covid-19 anstecken könnten, ist einfach zu

groß“, sagt Stadtpräsidentin Kathrin Oehme. Gottesdienste zum Erntedankfest wird es gleichwohl geben. Zum Beispiel in der Christuskirche in Garstedt. „Mtu ni watu – ein Mensch ist viele Menschen“ ist der Titel des Tansania-Partnerschafts-Gottesdienstes. Die Emmaus-Kirchengemeinde und die Patandigemeinde in Tansania am Kilimandscharo feiern zeitgleich einen Gottesdienst um 10 Uhr. Auf dem Programm stehen tansanische und deutsche Lieder. Die Kantorin Kerstin Grätz stellt den tansanischen Chor in Musikvideos vor. Pastor Martin Lorenz versucht sich derweil am „Baba yetu“, dem tansanischen Vaterunser. abm/tz